

# „Inn-spirierende“ Rosenheim-Mode

Die Stadt Rosenheim ist längst eine eigene Marke geworden. Doch nun gibt es sogar Mode, die ihren Namen und ihr prägendes Element, den Inn, in Stoffe kleidet - gestern gezeigt bei einer glanzvollen Modenschau von Bayerns Nachwuchs aus dem Maßschneider-Handwerk auf dem Laufsteg im Kultur- und Kongresszentrum.

**Rosenheim** - Schimmernde blaue Seide und grüner Organza schienen auf der langen Schleppe des Abendkleides dahinzuzuliegen wie der Inn. In einem Meer aus Seerosen „badete“ ein weit schwingendes Minikleid. Eine Corsage aus Stäben, die an das Schilf des Mangfallufers erinnerte, formte ein Dekollete. Rosen über Rosen rankten über einen Ballrock. Blätter aus dem Auenwald umschmiegten einen Mini und Hosenträger aus Buchs hielten eine gesmokte Männerhose: „Farbenfroh wie die Natur - lebendig wie der Inn“: Dieses Motto des diesjährigen Jugendwettbewerbes der bayerischen Maßschneiderinnung hatten die 39 Auszubildenden und Jung-Gesellen so kreativ und phantasievoll umgesetzt, dass das Publikum im Kuko begeistert war. Selbst der Ehrengast der Verbandstagung, CSU-Landesgruppenchef Dr. Peter Ramsauer, schaute gebannt den Models in eigener Sache zu, die mit ihren eigenhändig



**Rosenheim-Mode:** Der bayerische Maßschneider-Nachwuchs hatte sich vom Namen des Tagungsortes und dem Inn inspirieren lassen (Bild links). Die Leistung des Maßschneider-Handwerkes wurde gewürdigt (Bild rechts) von der Landesvorsitzenden Gabriele Albert-Wurst, der Bundesvorsitzenden Erika Ortkemper, der Kreisvorsitzenden der Innung Monika Reiter, CSU-Landesgruppenchef Dr. Peter Ramsauer, Rosenheims Zweitem Bürgermeister Anton Heindl, der Bundestagsabgeordneten Daniela Raab und der stellvertretenden Landrätin Marianne Loferer (von links).

FOTOS SCHLECKER/DUCZEK

verarbeiteten Entwürfen über den Laufsteg schwebten.

## „Inn-spirierender Tagungsort

Dass der Tagungsort und das Motto der in Rosenheim 2010 stattfindenden Landesgartenschau in der Tat „Inn-spirierend“ sind, zeigten die zum Wettbewerb eingereichten Werke der Schneiderkunst: Vom festlichen Abenddirndl bis zum fröhlichen Strandkleid, vom eleganten Smoking bis zum le-

geren Freizeitanzug reichte die Palette der Haute Couture. Die Qual der Wahl bei der Kür der Besten hatte die Jury, in der neben Fachleuten aus der Innung auch Laien wie die CSU-Bundestagsabgeordnete Daniela Raab und Thomas Bärtl, Vorstandsmittglied der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, saßen.

So extravagant wie die Entwürfe der Avantgarde zeigte sich das „Rosenheim-Dirndl“ von Roswitha Strauß nicht. Doch das Modell der Auszubildenden aus der Rosenheimer Dirndlwerkstatt



von Stoff Reich stellte ebenfalls einen echten Hingucker dar: Die schimmernden Farben grün und blau erinnerten an den kräftigen Strom des Inns zur Frühlingszeit, die fließenden Stoffe an die Wellenbewegungen des Flusses.

„Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs“, freute sich die Obermeisterin der Rosenheimer Maßschneider-Innung, Monika Reiter, angesichts der Leistungsschau. Auch die Landesverbandsvorsitzende Gabriele Albert-Wurst und die Bundesvorsitzende Erika Ortkemper zeigten sich von

der Kreativität des Nachwuchses begeistert. In ihren Grußworten an die Verbandsversammlung, die zwei Tage lang im Kuko getagt hatte, würdigten außerdem Kreishandwerkermeister Gerhard Schloots, Rosenheims Zweiter Bürgermeister Anton Heindl und die stellvertretende Landrätin Marianne Loferer die Leistungsfähigkeit des Schneiderhandwerks.

Der Berufsnachwuchs stelle in Zeiten der Weltwirtschaftskrise ein leuchtendes Positivbeispiel für Wege aus

der Misere dar, betonte der CSU-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, Dr. Peter Ramsauer, in seiner Festrede. Die jungen Handwerker symbolisierten mit zukunftsweisenden Entwürfen die Bereitschaft zu nachhaltigem Handeln und zeigten, dass Handwerk Maßstäbe setze, so Ramsauer. Mittelständler stünden für ein generationenübergreifendes Denken, die meist familiengeführten Betriebe für eine Wirtschaftsweise, die sich nicht allein dem schnellen Gewinn verschrieben habe.